



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Sehr geehrter Herr
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

Lehrstuhl für Informatik 4

SS 2008: Auswertung für Betriebssystemtechnik

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2008 zu Ihrer Umfrage:

- Betriebssystemtechnik -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s08 - verwendet, es wurden 10 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Es folgen die von Ihnen evtl. selbst gestellten Fragen, auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> SS 2008) möglich, hierzu die Bestenlisten, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

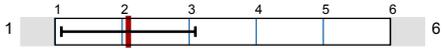
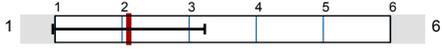
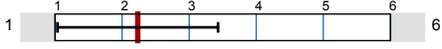
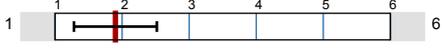
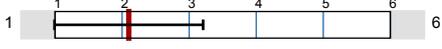
Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schmauß (Studiendekan, bernhard.schmauss@lhft.eei.uni-erlangen.de)
Jürgen Fricke (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Betriebssystemtechnik (08s-OSE)
 Erfasste Fragebögen = 10

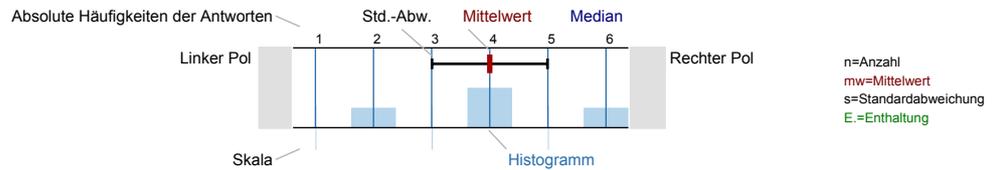


Globalwerte

Globalindikator		mw=2.09 s=1.16
Vorlesung im Allgemeinen		mw=2.13 s=1.09
Didaktische Aufbereitung		mw=2.1 s=1.32
Persönliches Auftreten des Dozenten		mw=2.23 s=1.39
Verwendete Hilfsmittel		mw=1.9 s=0.72
Gesamteindruck		mw=2.1 s=1.29

Legende

Fragestext



Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

Allgemeines zur Person

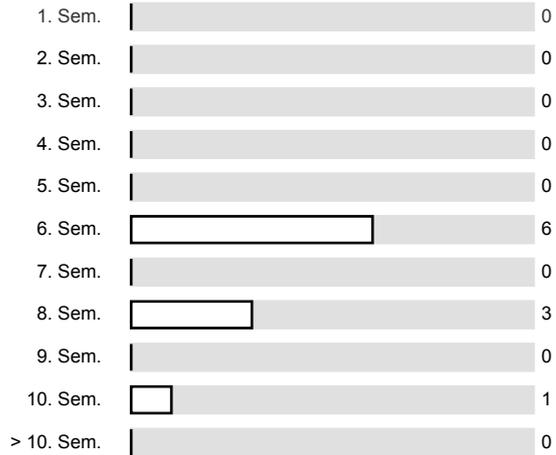
^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang:

n=10

INF Dipl.	<input type="text" value="8"/>	8
IuK Dipl.	<input type="text" value="2"/>	2

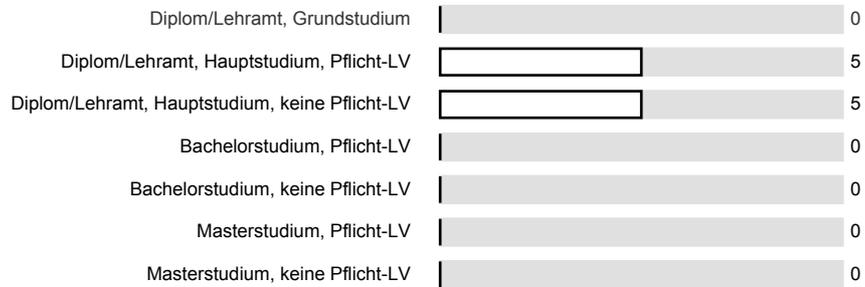
2_B) Ich bin im . . . Fachsemester.

n=10



2_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . .

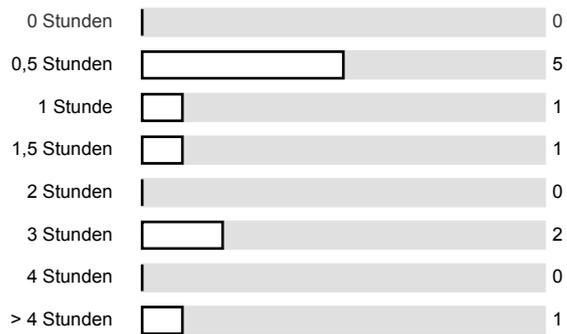
n=10



Mein eigener Aufwand

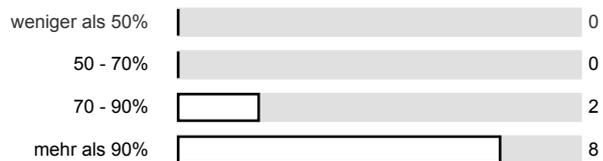
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=10



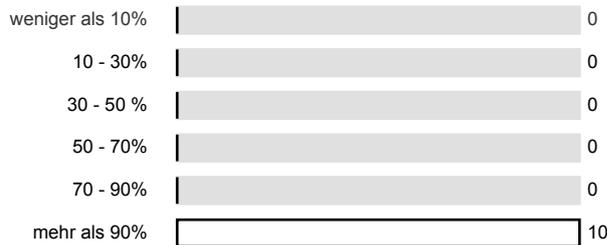
3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

n=10

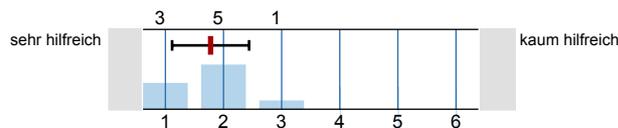


Durchführung

4_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten. n=10



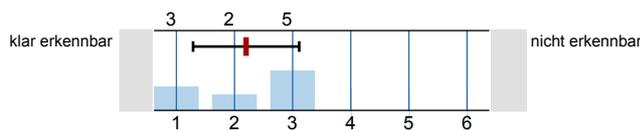
4_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren



n=9
mw=1.78
s=0.67
E.=1

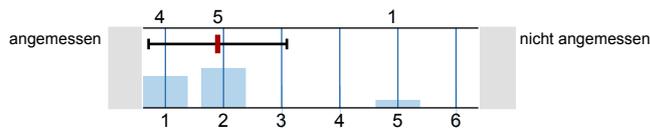
Vorlesung im Allgemeinen

5_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



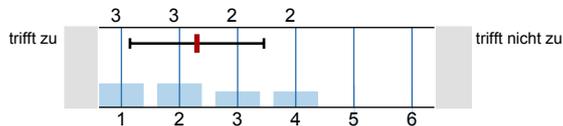
n=10
mw=2.2
s=0.92

5_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:



n=10
mw=1.9
s=1.2

5_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



n=10
mw=2.3
s=1.16

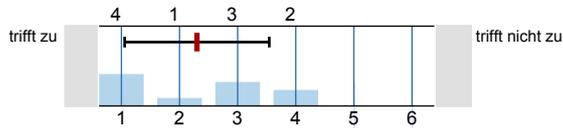
Didaktische Aufbereitung

6_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



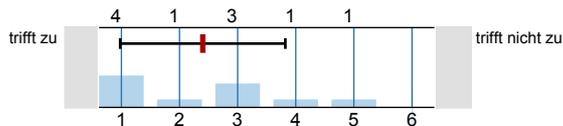
n=10
mw=1.6
s=1.26

6_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.



n=10
mw=2.3
s=1.25

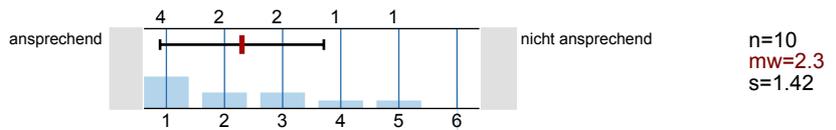
6_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



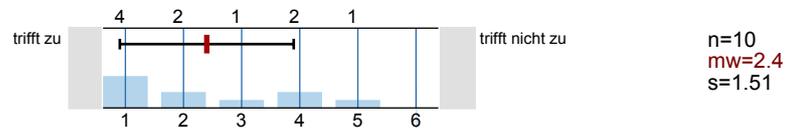
n=10
mw=2.4
s=1.43

Persönliches Auftreten des Dozenten

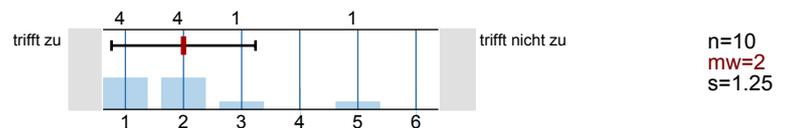
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

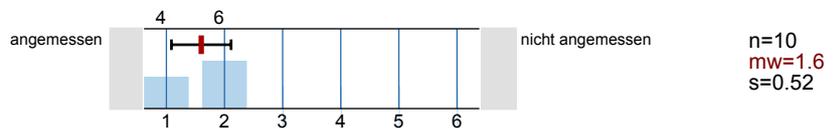


7_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

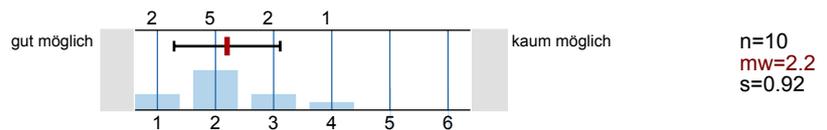


Verwendete Hilfsmittel

8_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

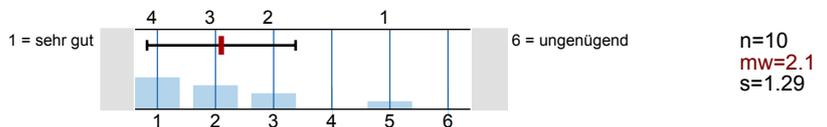


8_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



Gesamteindruck

9_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



Weitere Kommentare

Bitte die Kommentare auf die Vorlesung, deren Einbindung in den Studiengang, den Dozenten (bitte nennen, falls mehrere Dozenten), die Evaluation und den Fragebogen selbst beschränken. Sonstige Kommentare bitte in den Allgemeinen Fragebogen der Technischen Fakultät eintragen.

10_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Der Präsentationsstil ;)
- * Einblick wie man große Software entwirft * Ab und an mal auch aus dem Nähkästchen geplaudert * Übung nah an der Vorlesung
- Der Hund in der Vorlesung hat echt was... Einwürfe aus der persönlichen Erfahrung von Wosch haben immer was, das hilft zur Meinungsbildung! Übung: Lockere Art von Wanja und den anderen. Da verliert man unter all den ganzen Features und Aspekten nicht die Lust! Weiter so...

^{10_B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Auf der einen Seite heißt es "Betriebssystemtechnik" und dann "lernt" man etwas über Belangdiagramme. Andererseits heißt's auch "OS-Engineering". Auch hier hatte ich mir eigentlich etwas anderes vorgestellt. Diese Produktlinien sind zwar eine interessante Sache - aber ich hatte mir erhofft mehr über Internas von Betriebssystemen zu lernen.
- Die eigentliche Programmieraufgaben an dem Aostubs hätten gut 2 Wochen eher starten können. Zum Ende des Semesters kann es immer recht knapp werden und LuKler haben das Problem, zum Teil schon 4 Wochen vor Semesterende mit dem Lernen für Klausuren beginnen zu müssen, da die E-Techniker immer recht früh dabei sind. Hier sollte der Zeitplan etwas angepasst werden.
- * Sehr lange Phasen wo auf einfachen Dingen rumgehackt wird ('querschnittender Belang' ...) machen die Vorlesungen unnötig zäh * Vielleicht ein Glas Wasser * Manchmal nicht klar warum man etwas überhaupt macht beim Softwareentwurf (da täte es schon Wunder wirken wenn man die einzelnen Schritte motiviert)
- Manchmal ist schwer zu verstehen, was Wosch wirklich mit dem was er sagt ausdrücken will. Vielleicht das ein oder andere mal von nem anderen Blickwinkel angehen. Manchmal wird aber auch zu lange auf der Stelle getreten. Übung: Im Moment glaube ich noch, dass zu viel Vorbereitung getrieben wurde. Vielleicht geht uns jetzt die Zeit aus! Hab ich auch schon früheren Jahrgängen gehört!

^{10_C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Manchmal war's schon schwer aufzupassen. Endlose Wiederholungen von "was ist ein querschnittender Belang" oder Ähnliches. Vielleicht fällt es dem Dozenten nicht mehr auf: Aber jedes zweite Wort ist ein Räuspern.
- * Übung ist interessant, wobei der Zusammenhang manchmal nicht ganz klar ist zur Vorlesung :)
- Schade, dass man Übung nicht getrennt evaluieren kann. Vermutlich hab ich mehr für die Vorlesung evaluiert. Übung: Ergebnisse auf dem GBA sind cool, aber ich versteh noch nicht genau den Sinn, warum man dafür AC++ und pure:: variants braucht. Die GBAs gibts doch nicht in unterschiedlichen Ausstattungen -> vielleicht unterschiedliche GBs besorgen. Der DS mit Touch, das wäre ein in meinen Augen sinnvolles Feature! Und auch ne Herausforderung für die App, so ham die doch nur "Pille Palle"

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Die evtl. nachfolgenden optionalen Fragen wurden vom Dozenten definiert und dienen nur zu dessen Information, sie werden also nicht zentral erfasst bzw. ausgewertet.

Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Betriebssystemtechnik
Vergleichslinie:	Alle Vorlesungs-Fragebögen im SS08

